



**Weihnachten 2025
und Neujahrszeit 2026
in der Kirchengemeinde Hermannstein**



**Dankbarer
Rückblick**

Gottesdienste



**Nachbarschafts-
raum**

Jahreslosung 2026

Gemeindebrief Dezember 2025–februar 2026

Liebe Gemeinde,

Diesen Gemeindebrief erhalten Sie diesmal erst wenige Tage vor Weihnachten. Aufgrund meiner längeren Auslandsreise und der nach meiner Rückkehr über mich hereinbrechenden Aufgabenlast war eine frühere Ausgabe nicht möglich. Ich hoffe, dass Sie auf anderem Wege von den vielen schönen Angeboten in unserer Gemeinde gehört haben und sich durch sie adventlich einstimmen ließen.

Mehr Licht!

Das war in den letzten Wochen ein Grundgefühl in mir angesichts der sehr trüben, nasskalten Tage, die uns nach unserem Aufenthalt in überwiegend warmen und sonnigen Gefilden hier erwarteten. Da wollte die Seele gar nicht so schnell nachkommen.

Nun, am äußeren Licht änderte sich wenig in den letzten Wochen abgesehen von einem wunderbaren Sonnenuntergang am Dienstag, 9. Dezember.



Friedhof Hermannstein am 9. Dez

Es war ein anderes Licht, dass uns nach Hause kommen ließ. Ein Licht, das unsichtbar strahlt und erwärmt. Es ist das Licht der zwischenmenschlichen liebevollen Begegnung. Begegnungen, die wir in der Adventszeit bewusster gestalten als sonst im Jahr.



Lichtvesper im Dom

Ob beim Adventskranz Basteln, beim Lebendigen Adventskalender oder beim naßkalten Adventsmarkt im Hofgut. Immer waren es die Begegnungen mit den Menschen, der Austausch von Erfahrungen und das Anteilnehmen an Freud und Leid, durch die wir uns bald wieder zuhause fühlten.

Und ich erinnere mich gerne an all das, was wir in diesem Jahr schon hier gemeinsam erleben durften.

Wir feierten in Gemeindehaus, Kirche und Hofgut drei große Jubiläen: 850 Jahre Hermannstein, mein 30 jähriges Gemeindejubiläum und das begeisternde 20 jährige Chorjubiläum von Vocal Spirit. All dies hier nochmal ausführlicher darzustellen ist jetzt nicht möglich. Aber danken möchte ich nochmal allen, die die Feste vorbereitet haben, Gäste waren, für die Friedensprojekte „Lifegate“ in Bethlehem und den interreligiösen „Abrahamskinder-Garten“ in Jaffo spendeten und mir so viele gute Wünsche mitgaben. Das hat uns alles sehr, sehr bewegt.

Nach den Jubiläen folgte für uns besondere Lichterfahrungen in den Begegnungen mit Kulturen und Religionen in Indonesien und Indochina. Neben der farbenfrohen fruchtbaren

Natur, in der unsere Zimmerpflanzen als Bäume wachsen und die Blütenpracht betörenden Wohlgeruch verbreitet, faszinierten uns viele bunte und klangreiche Rituale aus der hinduistischen und buddhistischen Religion.



Wir durften Menschen näher kennenlernen, die ihre Religion mit großer Achtsamkeit und Spiritualität leben. Und überall fand ich auch christliche Gemeinden, die ihren Glauben in guter Nachbarschaft zu den anderen Religionen bewusst und ausstrahlend leben.

Es wird noch eine Weile dauern, bis ich all diese Eindrücke so verarbeitet habe, dass ich sie mit bilderreichen Vorträgen präsentieren kann. Und ich will noch mehr herausfinden, was wir aus diesen fernen Geisteswelten für die eigene Glaubenspraxis und Lebensgestaltung lernen können.

Gelassenheit und Menschlichkeit

In Asien haben wir viele Menschen erlebt, die trotz vieler gesellschaftlicher und politischer Probleme oder angesichts akuter Flutkatastrophe trotz allem gelassen auf die Herausforderungen zugehen, sich nicht verrückt machen ließen, sondern einfach in Ruhe taten, was als nächstes dran ist.

Auch soll die Religionspraxis nicht nur die innere Erleuchtung und Gottesnähe fördern, sondern ebenso zur Menschlichkeit und Zuwendung zum Nächsten führen. Durch Meditation und achtsame Alltagsrituale wird die Verbundenheit mit allem Leben bewusst. Jeder Mensch ist mir Bruder und Schwester. Klingt das nicht auch weihnachtlich?

Das alles habe ich als Christ erlebt, der bei aller Offenheit für andere Religionen gut weiß, wo er selbst mit seinem Herzen religiös zu Hause ist:

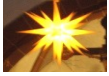
Am Montag 8.12. stand in der Losung: **„Du wirst mit deinem Gott zurückkehren. Halte fest an Liebe und Recht und hoffe stets auf deinen Gott! Hos 12,7**

Ja wir sind zurück, reich beschenkt und bewahrt. Mit neuen Schätzen und großer Dankbarkeit will ich für die Liebe Gottes eintreten, die sich mir in Jesus Christus zeigt. Eintreten für die Menschlichkeit, die aus Krippe leuchtet, am Kreuz nicht aufgibt und durch Ostern in alle Welt strahlt.

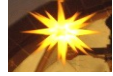
Einander beistehen und helfen durch die Liebe Gottes menschlich zu leben soll auch im Neuen Jahr unser Gemeinleben prägen. Machen Sie gerne mit.

Gottes Segen wünscht Ihnen Ihr Pfr. Grieb





Weihnachten und Jahreswechsel in der Paulskirche Hermannstein



3. Advent 17.00
14.12.25

Musikalischer Adventsgottesdienst
mit Gospelchor Vocal Spirit, Trio Come&Sing
und Anspiel Konfis 8. Schj
Kollekte (F): Für diakonische Projekte in Bethlehem

4. Advent 10.00
21.12.25

Ruhiger Adventsgottesdienst
Kollekte (F): Für „Lifegate“ in Bethlehem



Heiligabend 24.12.25

15.15 Christvesper mit Krippenspiel der Kinder und Kinderchor
vornehmlich für die Familien der Mitwirkenden

16.30 Christvesper mit Krippenspiel der Kinder



22.00 Christmette in der Paulskirche
mit Sologesang und Instrumentalmusik,

Kollekten in allen Gottesdiensten: Für „**Brot für die Welt**“

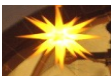
1. Christtag
25.12.25

10.00 Festgottesdienst Pfr. Ulf Meineke
Kollekte: Für Friedenskindergärten in Israel

2. Christtag
26.12.25

Kein Gottesdienst in Hermannstein

Wir empfehlen Festgottesdienste bei Nachbarn:
in **Asslar Kirche um 10 Uhr** mit Pfr. Grieb,
oder Kantatengottesdienst im **Dom um 11 Uhr**
oder Abendgottesdienst in **Waldgirmes um 18 Uhr**



Silvester
31.12.25

17.00 Jahresschlussgottesdienst mit Abendmahl
Kollekte: Für aktuelle Katastrophenhilfe



Und noch immer suchen Maria und Joseph – nein **Maryam und Da-**
mon, unsere lieben Mitarbeiter mit ihrem 6 Monate altem **Baby**
Melody eine 3 Zimmer Wohnung (ca 65qm) Hermannstein. Sie
helfen gerne in Haus und Garten und unterstützen ältere Menschen.
Angebote bitte bei Pfr. Grieb melden.

Weihnachten bei Nachbarn



Krippenausstellung in der Waldgirmeser Kirche

In der Ev. Kirche Waldgirmes gibt es wieder eine große Krippenausstellung. Über hundert Darstellungen sind zu betrachten. Klassische Krippen mit vielen Figuren wechseln sich mit Blockkrippen der unterschiedlichsten Stilrichtungen ab. Zum

14. Mal arrangiert Annedore Reinstädtler große Teile ihrer Sammlung zu einer vielseitigen Ausstellung. Die Ausstellung ist geöffnet am:

Freitag, 12.12. / 19.12. / 26.12. / 2.1. und 9.1.26 jeweils von 17 bis 20 Uhr,

Samstag, 13.12. / 20.12. / 27.12. / 3.1 und 10.1.26 jeweils von 15 bis 18 Uhr,

Sonntag im Anschluss an die Gottesdienste und nach Vereinbarung.

Kontakt:: Annedore Reinstädtler, Telefon 06441-63328 oder 0172-4121450)



Adventliche Vesper in der Unteren Stadtkirche Wetzlar

„Die Nacht ist vorgedrungen“
mit **Dietrich Bräutigam, Orgel**

Die Evangelische Kirchengemeinde Wetzlar lädt am 19. Dezember um 18.00 Uhr zur letzten adventlichen Vesper in diesem Jahr ein.

Inmitten der vorweihnachtlichen Tage eröffnet sie einen Moment der Ruhe, der Worte und der Musik. Sie führt mit einem der großen Adventslieder hinein in die Spannung von Dunkelheit und hoffnungsvollem Licht. Eine gute Gelegenheit, noch einmal tief durchzuatmen und sich innerlich auf Weihnachten auszurichten.

Cantamus Weihnachtskonzert in der Kreuzkirche Wetzlar



Der Chor Cantamus Gießen lädt zu seinem diesjährigen Weihnachtskonzerten am **Sonntag 21. Dezember 2025, um 17 Uhr in der Kreuzkirche Wetzlar ein.**

Die 40 Sängerinnen und Sänger bringen zusammen mit Piano, Orgel und einem Streichquintett die „**Fantasia on Christmas Carols**“ von Ralph Vaughan Williams und eine Messe des US-amerikanischen Komponisten Steve Dobrogosz zur Aufführung. Eintritt: 22 /12 Euro



Gottesdienst- und Kollektenplan

Januar und Februar 2026

Kollekten dienen dem Leben vor Ort und weltweit. Mit den Spenden für die eigene Gemeinde werden wichtige pädagogische und diakonische Aufgaben in der eigenen Gemeinde ermöglicht oder verstärkt.

Darüber hinaus werden in nahezu jedem Gottesdienst Kollekten für einen von der Kirchenleitung vorgegebenen Zweck (Pflichtkollekte P) oder für einen von uns selbst ausgewählte Organisation an anderen Orten (freie Kollekte F) gesammelt. Durch sie zeigen wir unsere Solidarität mit sozialen, diakonische und missionarische Initiativen nah und fern.

4.1.26	17.00	Singegottesdienst Pfr. Grieb Kollekte (P): Für mAqom - Kirchenasyl
11.1.26	10.00	Gottesdienst Prädikantin Siglinde Schäfer Kollekte (P): Für die Arbeit der Diakonie Hessen
18.1.26	10.00	Gottesdienst Pfr. Grieb Kollekte (F): Für den christlichen Sender Bibel TV
25.1.26	17.00	Nachmittagsgottesdienst zur Jahreslosung mit Sängervereinigung und Anspiel Pfr. Grieb Im Anschluss Neujahrsempfang im Gemeindehaus Kollekte (P): Für das Bibelhaus ErlebnisMuseum
1.2.26	10.00	Gottesdienst Pfr. Lee Cosmos Ndey Kollekte (F): Für die Tansania-Partnerschaft
8.2.26	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Grieb Kollekte (P): Für den Evangelischen Kirchentag
15.2.26	10.11	Faschingsgottesdienst in Waldgirmes Kein Gottesdienst in Hermannstein
22.2.26	10.00	Gottesdienst Pfr. Grieb Kollekte (P): Für den Evangelischen Bund
	18.00	Taizé-Gottesdienst in Asslar
1.3.26	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Grieb

Impressum: Der Gemeindebrief erscheint in einer Auflage von 1100 Exemplaren. Er wird an alle christlichen und interessierten Haushalte in Hermannstein verteilt. Verantwortlich für Inhalt u. Layout: Pfr. Grieb. Mitarbeitende: S. Redant. Bilder u. Artikel wenn nicht anders vermerkt v. W. Grieb. Adresse der Kirchengemeinde: Wetzlarer Str.5, 35586 Wetzlar, E-Mail: s.redant@kirchengemeinde-hermannstein.de. www.kirchengemeindehermannstein.de. Spenden willkommen auf Konto SPK Wetzlar IBAN DE04 515 500 3500 3000 45 84.

Regelmäßige Veranstaltungen:

(soweit nicht anders vermerkt wöchentlich)



- So: 10.00 Gottesdienst (mit Taufen/Abendmahl)
(bei Gottesdiensten an anderen Orten auch andere Zeiten)
17.00 Nachmittagsgottesdienste **14.Dezember 25. Januar**
- Di: 10.00 Liturgisches Gebet mit Taizémusik u. Gespräch in der Kirche
- Mi: 14.30 Seniorenclub
17.30 Konfikurs 6./7. Schuljahr **21.Januar - 25. März**
- Do: 17.30 Konfikurs 8. Schuljahr **5. Feb - 26. April**
19.30 Senfkorn Blaues Kreuz
- Fr: 15.45 Gotteskinderchor (ab 4J)
16.45 Kinds kreativ (Jugendchor „Come&Sing“)
18.00 Vocal Spirit

Herzliche
Einladung

Gemeindekaffee

am Sonntag
22.Februar
um 14.30 Uhr

Taufgottesdienste - sofern Anmeldungen vorliegen -

Sonntags: **10.00 Uhr** **21. Dez 18. Jan. 8.Feb 23. März**
17.00 Uhr **19. April**



Neugeborenen- Läuten werktags um 8:01 Uhr –5 Minuten

Unser Angebot gilt allen Neuankömmlingen, egal, welcher Nation oder Religion Sie angehören. Jedes Kind ist als Gottesgeschenk willkommen. **Teilen Sie uns Ihre Freude mit !**

Bethel-Kleidersammlung - voraussichtlich März 2026



Häufige Ansprechpartner im Gemeindeleben

Pfarrer Grieb	Bei Abwesenheit bitte Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen!	32735
Sandra Redant	Gemeindebüro Di - Do 9-12 Mi 17-18 Uhr	3092602
Diakonie Lahn Dill	<i>Stark für Andere</i>	90 13-0



SÜD
GEMEINDEN
im Dekanat BiG

Entscheidung ist getroffen: Gesamtkirchengemeinde ab dem 01. Januar 2027

Die drei Kirchenvorstände aus Hermannstein, Naunheim und Waldgirmes haben eine gemeinsame Entscheidung getroffen hinsichtlich der zukünftigen kirchlichen Gestalt bzw. Arbeitsform im Nachbarschaftsraum Süd. Mit sehr großer Mehrheit wurde in allen drei Vorständen für die sog. „Gesamtkirchengemeinde“ votiert.

Was bedeutet das?

Mit dem 01. Januar 2027 wird es für unsere drei Kirchengemeinden gerade hinsichtlich der Verwaltung und Struktur eine Zusammenführung geben:

Ein **gemeinsamer Haushalt** und damit **eine gemeinsame Finanzverwaltung**. Eine **gemeinsame Personalverantwortung**. Ein **gemeinsames Gebäudemanagement**. Außerdem werden die Amtsgeschäfte bzw. die allg. Leitung **zukünftig** von **einem gemeinsamen Kirchenvorstand** verantwortet. Dieser wird sich für die ersten Monate des Jahres 2027 aus allen aktuell amtierenden Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorstehern in den drei Kirchengemeinden zusammensetzen, bis dann im Juni 2027 ein neuer Kirchenvorstand gewählt wird, der paritätisch aus jeweils **fünf Mitgliedern aus den drei Kirchengemeinden** Hermannstein, Naunheim und Waldgirmes bestehen soll.

Neben diesem dann für alle grundsätzlichen Belange verantwortlichen gemeinsamen Kirchenvorstand wird es aber vor Ort in den drei Kirchengemeinden **sog. „Ortsausschüsse“** geben, denen bestimmte Aufgaben und Verantwortlichkeiten für die jeweiligen und teils unterschiedlichen Belange vor Ort in Hermannstein, Naunheim und Waldgirmes zugewiesen bzw. delegiert sind. Neben (wachsendem) Gemeinsamen wird also auch zukünftig die individuelle Note aller drei Kirchengemeinden gewahrt, so unser gemeinsames Ansinnen.

Das Kind braucht einen Namen

Vorweg: Dem Namen nach wird es auch zukünftig die Ev. Kirchengemeinden Waldgirmes, Hermannstein und Naunheim geben (bei einer Fusion – die auch hätte gewählt werden können – wäre das anders). Allerdings geht mit der Bildung einer Gesamtkirchengemeinde auch die Findung eines neuen Namens für diesen



**SÜD
GEMEINDEN**
im Dekanat BIG

gemeinsamen „Oberbau“ einher. Hier sehen die Vorgaben der Kirchenleitung in Darmstadt bestimmte Kriterien vor, welche diesen Prozess der Namensfindung für die Kirchenvorstände nicht ganz unkompliziert machten: Eine bestimmte Länge des Namens darf nicht überschritten werden. Außerdem braucht es zwingend einen gemeinsamen regio-lokalen Bezug im Namen. Letzten Endes haben sich die drei Kirchenvorständen mehrheitlich auf folgenden Namen verständigt:

„Evangelische Gesamtkirchengemeinde an Lahn und Simberg“.

Eine wirkliche Identifikation wird dieser Name wahrscheinlich zunächst bei den wenigsten erreichen; aber das muss er auch nicht. Er dient zukünftig v.a. den gemeinsamen öffentlichen Geschäften und Aufgaben (Briefkopf, Gemeindebrief, Homepage, Siegel etc.). Und wie gesagt: Alle drei Kirchengemeinden behalten auch ihren eigenen bisherigen Namen.

Wie geht es jetzt weiter?

Insgesamt ist mit diesen Entscheidungen ein großer und wichtiger Schritt geschafft, nach über einem Jahr intensiver, teils kontroverser aber immer auch sach- und zielorientierter Debatten, Diskussionen und Abwägungen.

Weitere Entscheidungen/Veränderungen sind aktuell noch in Planung (gemeinsames Gemeindebüro in Hermannstein; Gebäude-Entwicklungsplan; Neu-Verteilung der pastoralen Aufgaben und Verantwortlichkeiten.) Vieles wird mit der Zeit und auch erst im konkreten Vollzug Gestalt annehmen können.

Manches braucht Zeit zum Zusammen-Wachsen. Bei allen Herausforderungen und auch nach wie vor vorhandenen Fragezeichen sind wir aber auch davon überzeugt, dass das zukünftige Miteinander im Rahmen einer Gesamtkirchengemeinde auch Chancen und neue Möglichkeiten bietet. Mit etwas gutem Willen, einer ordentlichen Portion Gelassenheit, mit konstruktivem Optimismus und auch mit dem nötigen Gottvertrauen wird es somit auch weiterhin eine gute Zukunft kirchengemeindlichen Lebens und Arbeitens in unserer Nachbarschaft „an Lahn und Simberg“ geben – es liegt auch mit an uns!

Pfarrer Daniel Cremers



**Gründonnerstag 2. April um 18 Uhr
In der Ev. Kirche Hermannstein**

Mit Beteiligten aus allen drei „Südgemeinden“
(Hermannstein, Naunheim, Waldgirmes)

Anschließend Grüne Soße – Essen



**SÜD
GEMEINDEN**
im Dekanat BIG



„Wir sind nicht allein“

Weihnachtsbotschaft 2025 von
Stellvertretender Kirchenpräsidentin Ulrike Scherf



Foto: Peter Bongard

„Ich steh an deiner Krippe hier“ – so beginnt eines der innigsten Weihnachtslieder des großen evangelischen Dichters Paul Gerhardt. Ich mag dieses Lied sehr, denn es lädt ein, ganz nah zu kommen – an das Kind in der Krippe, an das Geheimnis von Weihnachten.

Für Paul Gerhardt war dieses Kind mehr als ein neugeborenes Baby. In ihm wurde für ihn der Himmel greifbar. Gott bleibt nicht auf Abstand – er kommt mitten ins Leben. Diese Nähe hat Paul Gerhardt Kraft gegeben – und die brauchte er dringend. Sein Leben mitten im 30-jährigen Krieg war geprägt von Tod, Krankheit, Trauer. Vier seiner fünf Kinder starben, auch seine Frau. Und doch hat er Lieder voller Vertrauen geschrieben.

Seine Worte wirken fast trotzig gegen alles Dunkel. Paul Gerhardt wusste: Schatten gehören zum Leben. Das merken wir auch heute: Kriege, Krisen, bedrückende Nachrichten, die uns tagtäglich begegnen. Doch mitten in all dem klingt seine Botschaft: Gott ist nah.

Ich spüre das nicht immer. Es gibt Tage, da scheint Gott weit weg – irgendwo im Himmel. Dann sehe ich vor allem meinen Alltag, meine Sorgen. Gerade an solchen Tagen hilft mir dieses Lied, mich zu erinnern: Gott ist nicht fern. Er ist Mensch geworden – in einem Kind, ganz nah bei uns.

Weihnachten heißt: Wir sind nicht allein.

Egal, wie unsere Tage aussehen. Ob festlich oder still, fröhlich oder schwer. Gott kennt uns. Er will in unserem Leben sein. Und er verspricht: Frieden. Hoffnung. Licht.

„Ich sehe dich mit Freuden an und kann mich nicht sattsehen“ – so heißt es in dem Weihnachtslied weiter. Vielleicht kennen Sie diesen Moment: Ein Blick, der wärmt. Ein Lächeln, das trägt. Ein fast verblichenes Foto im Portemonnaie, das in dunklen Zeiten Trost spendet. So fühlt sich Weihnachten an: Ein Hoffnungsbild für unser Herz.

Ich wünsche Ihnen hoffnungsvolle, erfüllte und gesegnete Weihnachten,
Ihre

Ulrike Scherf



Foto: Fotofix-KHN



Endlich wird alles Leid vorbei sein

Gedanken zur Jahreslosung 2026 von
Kirchenpräsidentin Prof. Dr. Christiane Tietz

„Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“ Offenbarung 21, 5

So sehr wir uns in diesen krisengeschüttelten Zeiten danach sehnen, dass alles neu und anders wird: Die Jahreslosung 2026 aus dem Neuen Testament ist keine Verheißung für unsere Gegenwart und auch keine für unsere nähere Zukunft. Sie stammt aus dem 21. Kapitel der Johannesoffenbarung. Der Seher, der in ihr spricht, sieht eine ganz andere Zukunft. Sie wird dereinst von Gott kommen.

Diese Zukunft ist kein Moment im Kreislauf des Lebens, so wie in jedem Frühling der Mai „alles neu macht“. Das Neue von Gott ist endgültig. Gott wird unter den Menschen zelten, steht kurz vor dem Vers der Jahreslosung. Diese Nähe Gottes wird alles anders machen. Gott wird Alpha und Omega sein, Ursprung und Ziel der Welt, heißt es dann weiter. Alles, worin die Welt sich von Gott entfernt hat, wo sie menschenfeindlich und widergöttlich war, wird ein Ende haben. Menschen werden ihre Freiheit nicht mehr missbrauchen. Zärtlichkeit atmet das Bild, dass im Vers direkt vor der Jahreslosung steht: Gott wird jede Träne, die Menschen geweint haben, abwischen. Gott nimmt die Menschen, die Tränen geweint haben, wahr und tröstet sie. Es wird keine neuen Tränen des Leides mehr geben. Endlich wird alles Leid vorbei sein.

Der Glaube an diesen Gott gibt Kraft,

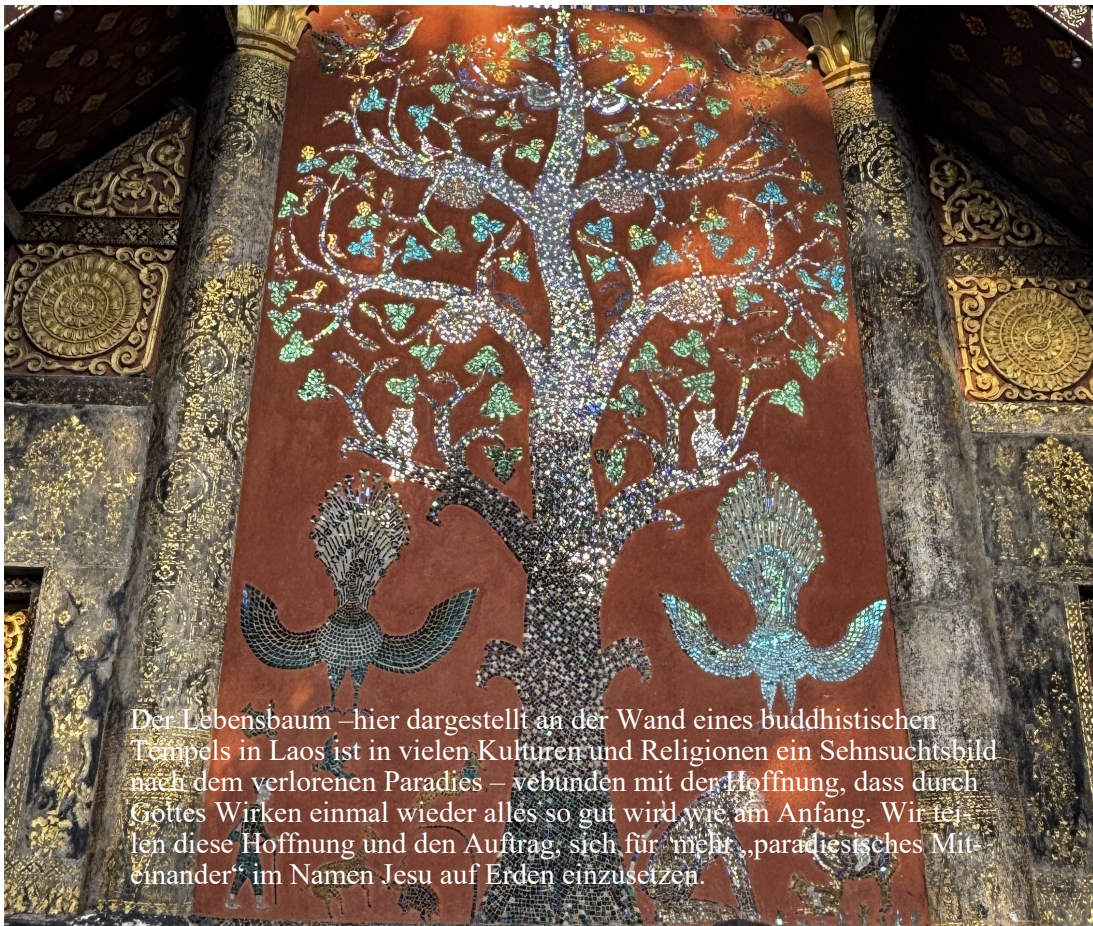


gegen das Leid in dieser Welt zu protestieren. Er findet sich mit den Zuständen nicht ab. Als Kirche können wir nicht alles so neu machen, wie Gott es kann. Menschen werden weiter Dinge erleben, die sie Tränen des Leides weinen lassen. Aber wir können darauf hinarbeiten, dass dies möglichst selten der Fall ist: Wir setzen uns für gerechte Lebensbedingungen für alle ein. In sozialen Projekten von Kirche und Diakonie werden Menschen in schwierigen Lebensphasen unterstützt. Sie bekommen die Chance für einen Neuanfang in Ausbildung oder Beruf. In Trauercafés oder in der Seelsorge finden Menschen ein offenes Ohr für das, was sie traurig macht. So können sie auch jetzt schon die Erfahrung machen, dass sie in ihrem Leid wahrgenommen werden und manche Tränen trocknen.

Ich wünsche Ihnen ein neues Jahr voller
Trost, Hoffnung und Segen,
Ihre

Christiane Tietz

Gott spricht:
Siehe, ich mache alles neu
Offenbarung 21,5



Der Lebensbaum – hier dargestellt an der Wand eines buddhistischen Tempels in Laos ist in vielen Kulturen und Religionen ein Sehnsuchtsbild nach dem verlorenen Paradies – verbunden mit der Hoffnung, dass durch Gottes Wirken einmal wieder alles so gut wird wie am Anfang. Wir teilen diese Hoffnung und den Auftrag, sich für „mehr „paradiesisches Miteinander“ im Namen Jesu auf Erden einzusetzen.

Nachmittagsgottesdienst und Neujahrsempfang
Sonntag 25. Januar 2026

**17.00 Uhr Paulskirche: Impulse zur Jahreslosung,
Musik der SV und neues Anspiel**

**18.15 Uhr Gemeindehaus: Empfang, Jahresrückblick
2025 mit Bildern und Ausblick 2026**